

**Von:** Zukunftsnetz Mobilität NRW <zukunftsnetz-mobilitaet=vrsinfo.de@mail74.atl11.rsgsv.net> im Auftrag von Zukunftsnetz Mobilität NRW <zukunftsnetz-mobilitaet@vrsinfo.de>  
**Gesendet:** Mittwoch, 18. Januar 2017 12:09  
**An:** Falkowski, Andreas  
**Betreff:** Newsletter vom "Zukunftsnetz Mobilität NRW"  
**Kennzeichnung:** Zur Nachverfolgung  
**Kennzeichnungsstatus:** Gekennzeichnet

Webansicht dieses Newsletters.



## Newsletter

01/2017



### Inhalt

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen, Sie sind gut in das Jahr 2017 gestartet, und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen im neuen Jahr.

Mit diesem nächsten Newsletter vom Zukunftsnetz Mobilität NRW möchten wir Sie gern wieder über neueste Entwicklungen und Möglichkeiten im Bereich Mobilität im Allgemeinen und über alle aktuellen Themen und Entwicklungen des Zukunftsnetz Mobilität NRW im Besonderen informieren.

- › Aktuelles aus dem Zukunftsnetz Mobilität NRW
- › In eigener Sache
- › Betriebliches Mobilitätsmanagement
- › Kommunales Mobilitätsmanagement
- › Ländlicher Raum
- › Schulen / Kinder
- › Senioren

Wir hoffen Ihnen auch mit diesem aktuellen Newsletter wieder einen breiten Überblick und viele interessante Informationen für Ihre tägliche Arbeit zu bieten. Gern können Sie uns auch Anregungen, Wünsche etc. für die nächsten Newsletter [zusenden](#).

- › Stadtplanung
- › Verkehrssicherheit
- › Vernetzte Mobilität
- › Wohnen
- › Termine

Ihr Team vom Zukunftsnetz Mobilität NRW

## Aktuelles des Zukunftsnetz Mobilität NRW

### **Musterstellplatzsatzung aufgrund der Kommunalisierung der Stellplatzpflicht durch die neue Landesbauordnung NRW**

21.12.16 | Der Landtag NRW hat am 14.12.2016 die neue Landesbauordnung NRW (LBO NRW) beschlossen. Darin wird in §50 die bisher gültige „Pflicht zur Herstellung von Stellplätzen“ komplett kommunalisiert. Nach einer kurzen Übergangsfrist, entfällt ab dem 01.01.2019 die generelle Stellplatzpflicht.

### **4. Lehrgang „Kommunales Mobilitätsmanagement“ startet – JETZT ANMELDEN!**

03.12.16 | Im Februar 2017 startet der mittlerweile 4. Durchgang des Lehrgangs „Kommunales Mobilitätsmanagement“ für Mitarbeiter\_innen der Kommunen in NRW.

### **Projektaufruf "Kommunaler Klimaschutz.NRW"**

01.12.16 | Beim Schutz des Klimas und bei der Anpassung an den Klimawandel kommt den Gemeinden, Städten und Kreisen mit ihren vielfältigen Aufgaben eine entscheidende Rolle zu.

### **Bezahlbare, sichere und effiziente Mobilität: 37 weitere Kommunen machen beim „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ des Landes mit**

29.11.16 | Wie vernetzt man verschiedene Verkehrsträger am besten, wie realisiert man Carsharing-Angebote und wie unterstützt man Betriebe beim betrieblichen Mobilitätsmanagement? Mit Fragen wie diesen beschäftigt sich das vom Verkehrsministerium initiierte „Zukunftsnetz Mobilität NRW“. In diesem Netzwerk schließen sich 37 weitere Kommunen zusammen, um mithilfe des Landes die Weichen für die Mobilität von morgen zu stellen.

### **3. Landeslehrgang für „Kommunales Mobilitätsmanagement“ erfolgreich abgeschlossen**

18.11.16 | In Nordrhein-Westfalen gibt es 16 neue Mobilitätsmanager. Staatssekretär Michael von der Mühlen aus dem Verkehrsministerium überreichte den Absolventinnen

und Absolventen des landesweiten Lehrgangs am 16. November 2016 in Düsseldorf im feierlichen Rahmen die Bescheinigungen für ihre erfolgreiche Teilnahme.

---

## 12. bundesweites Treffen der Kinderunfallkommissionen

15.11.16 | „StVO und Kinderinteressen – Chancen und Grenzen einer kinderfreundlichen Verkehrsgestaltung“ – unter diesem Motto hat am 14. November 2016 das mittlerweile zwölfte bundesweite Treffen der Kinderunfallkommissionen stattgefunden. Die Teilnehmer trafen sich in diesem Jahr im Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr in Düsseldorf.

---

## Treibhausgasneutrales Deutschland 2050: Die Energiewende im Verkehr ist notwendig!

14.11.16 | Am 14. November hat das Bundeskabinett den Klimaschutzplan 2050 beschlossen.

---

## Mit zielgerichtetem Mobilitätsmanagement können Kommunen Kosten sparen

04.11.16 | Das neue Handbuch "Kosteneffizienz durch Mobilitätsmanagement" vom Zukunftsnetz Mobilität NRW zeigt anhand von Praxisbeispielen, dass umwelt- und sozialverträgliche Mobilität langfristig sichergestellt werden kann.

---

Alle weiteren News finden Sie [auf der Webseite](#).

## IN EIGENER SACHE

Nach etwas über einem Jahr können wir sagen, dass sich das Zukunftsnetz Mobilität NRW auf Erfolgskurs befindet.

Am 09.11.2015 hat Herr Minister Groschek mit der landesweiten Hauptverwaltungskonferenz „Chefsache Mobilität“ den Startschuss für das Zukunftsnetz Mobilität NRW gegeben. Nach einem Jahr kann eine überaus positive Bilanz der Netzwerkarbeit gezogen werden. Inzwischen haben 94 Mitgliedskommunen von Herrn Staatssekretär Michael von der Mühlen im Verkehrsministerium in einer kleinen Feierstunde die Mitgliedsurkunden überreicht bekommen.



Wenn Sie Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft haben, oder wenn Sie gern auch Mitglied werden möchten, können Sie gern [mit ihrer jeweiligen Koordinierungsstelle in Kontakt treten](#).

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen und nochmals darauf hinweisen, dass die Mitgliedschaft im alten Netzwerk Verkehrssicheres

NRW zum Jahresende 2016 ausgelaufen ist. .

Wenn Sie Fragen zum Zukunftsnetz Mobilität NRW, zu den 4 Koordinierungsstellen oder zu deren Arbeit haben, [kontaktieren](#) Sie uns gern.

---

### **Koordinierungsstelle Westfalen: Jahrestreffen 2017 im Fokus kommunaler Mobilitätskonzepte**

Am 16.01.2017 fand das Jahrestreffen der Koordinierungsstelle Westfalen in Arnsberg statt. Im Fokus standen kommunale Mobilitätskonzepte. Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie [hier](#).

---

### **Koordinierungsstelle Westfalen: Infobrief 04/2016 erschienen**

Im Herbst ist der aktuelle Infobrief der Koordinierungsstelle Westfalen erschienen. Sie finden diesen Infobrief zum Download [hier](#).

---

### **Koordinierungsstelle OWL: Treffen der ausgebildeten Mobilitätsmanager aus OWL**

In Bad Salzuflen trafen sich am 28. September die ostwestfälischen Absolventen der bisherigen Lehrgänge für kommunales Mobilitätsmanagement. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Thema „Kommunales Mobilitätsmanagement - Das interne Netzwerk gestalten“.

---

### **Koordinierungsstelle OWL: Fachforum "Beteiligungsverfahren"**

Bei der Umsetzung von Mobilitätsmaßnahmen ist die Beteiligung von Bürgern von großer Bedeutung, wenn man Vorhaben mit breiter Unterstützung umsetzen möchte. Bei dem Treffen am 22. November 2016 in Bielefeld tauschten sich zehn kommunale VertreterInnen zum Thema Bürgerbeteiligung aus und diskutierten Anlässe und Verfahren anhand ihrer konkreten Erfahrungen. Näheres zu diesem Fachforum finden Sie [hier](#).

---

### **Koordinierungsstelle OWL: Mobilitätsforum OWL 2017**

Am 23. März 2017 findet die Fachtagung "Mobilitätsforum OWL 2017" im Alten Rathaus Bielefeld statt. Es sind alle Kommunen aus Ostwestfalen-Lippe herzlich eingeladen, sich zu verschiedenen Themen aus dem Bereich Mobilitätsmanagement auszutauschen und

von den Erfahrungen anderer Kommunen und Experten zu profitieren. Das Programm finden Sie in Kürze [hier](#).

---

### **Koordinierungsstelle OWL: Infobrief 04/2016 erschienen**

Im Dezember ist der aktuelle Infobrief der Koordinierungsstelle Ostwestfalen erschienen. Sie finden diesen Infobrief zum Download [hier](#).

---

### **Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr: Planernetzwerktreffen Vernetzte Mobilität am 24.11.2016**

Am 24.11.2016 fand im Hause des Regionalverbands Ruhr (RVR) das gemeinsame "Planernetzwerk" statt. Auf der gemeinsamen Veranstaltung des Regionalverbands Ruhrgebiet, des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr und Nahverkehr Westfalen-Lippe diskutierten Verkehrsplanerinnen und Verkehrsplaner aus der Region über neue Mobilitätsdienstleistungen und aktuelle Trends bei der Vernetzung unterschiedlicher Verkehrsträger. Nähere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

---

### **Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr: Aus der Fachgruppenarbeit**

Die Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr setzte im Herbst 2016 mit zwei Treffen ihre Arbeit in den Fachgruppen fort. Unter dem Titel „Sustainable Urban Mobility Planning - Aktuelles aus der EU und was es für die Kommunen in NRW bedeutet“ gab Dr.-Ing. Susanne Böhler-Baedecker von Rupprecht-Consult auf dem dritten Treffen der Fachgruppe „Kommunale Mobilitätskonzepte“ am 15.11.2016 einen ausführlichen Überblick zu europäischen Projekten, Tools und Unterstützungsangeboten. Das gemeinsame Treffen der Fachgruppen „Mehr Freiraum für Kinder“ und Verkehrssicherheit“ am 06.12.2016 widmete sich Gestaltungsanforderungen und -merkmalen sicherer und zum Aufenthalt einladender verkehrsberuhigter Bereiche. Nähere Informationen zu diesen Treffen der Fachgruppen finden Sie [hier](#).

---

### **Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr: Neue Mitgliedskommunen in Rhein-Ruhr**

Am 23.11.2016 überreichte Staatssekretär Michael von der Mühlen 10 Kommunen aus dem VRR-Raum die Mitgliedsurkunden des Zukunftsnetz Mobilität NRW. Neu mit dabei sind Bottrop, Düsseldorf, Essen, Gelsenkirchen, Monheim, Kreis und Stadt

Recklinghausen, Rommerskirchen, Waltrop und Willich. Im Dezember und Januar folgten nun bereits noch die Städte Marl, Dinslaken und Castrop-Rauxel. [hier](#).

---

### **Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr: Infobrief 3/2016 erschienen**

Ende November ist der aktuelle Infobrief der Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr erschienen. Sie finden diesen Infobrief zum Download [hier](#).

---

### **Koordinierungsstelle Rheinland: Aus der Fachgruppenarbeit**

In den letzten Monaten fanden weiter zahlreiche Fachgruppen-Treffen der Koordinierungsstelle Rheinland statt. Einen Überblick finden Sie [hier](#).

---

### **Koordinierungsstelle Rheinland: Fachliche Beratung von Kommunen beim Projekt StadtUmland.NRW und für die REGIONALE 2022/2025**

Im Rahmen der 2. Verfahrensstufe berät die Koordinierungsstelle Rheinland zum Thema Mobilität drei StadtUmland.NRW-Projekte aus dem Rheinland. Außerdem hat die Koordinierungsstelle bei zwei Bewerbungen zur REGIONALE 2022/2025 inhaltlich beim Thema Mobilität mitgearbeitet.

---

### **Koordinierungsstelle Rheinland: Großes Interesse am Programm „Geh-Spaß statt Elterntaxi“**

Das Programm „Geh-Spaß statt Elterntaxi“ ist ein neues Angebot der Koordinierungsstelle Rheinland, die damit ihre Mitgliedskommunen bei der Umsetzung eines ganzheitlichen Schulwegkonzepts unterstützt. Nähere Informationen zu diesem Programm finden Sie [hier](#).

---

### **Koordinierungsstelle Rheinland: Infobrief 02/2016 erschienen**

Ende des Jahres ist der aktuelle Infobrief der Koordinierungsstelle Rheinland mit einem umfassenden Jahresrückblick erschienen. Sie finden diesen Infobrief zum Download [hier](#).

## **Betriebliches Mobilitätsmanagement**

**Mit dem Rad zur Arbeit: In 2016 machten 154.000 mit!**

2016 sind bundesweit über 154.000 Menschen mit dem Rad zur Arbeit gefahren. In NRW waren insbesondere Bonn und Münster bei der gemeinsamen Aktion von der AOK und dem ADFC vorne mit dabei. In Bonn gelang dies vor allem durch die Unterstützung der Arbeitgeber. Nähere Informationen zur Aktion finden Sie [hier](#).

---

### **EnergieAgentur.NRW: Interview zu klimaschonender Mobilität in Betrieb und Verwaltung**

Die EnergieAgentur.NRW hat mit Mechtild Stiewe, Expertin für Alltagsmobilität und Verkehrssysteme beim ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung in Dortmund, ein Interview zu betrieblichem Mobilitätsmanagement in Betrieben und in der kommunalen Verwaltung geführt. Dieses Interview finden Sie [hier](#).

---

### **Betriebliches Mobilitätsmanagement im Bergischen Städtedreieck "BMM HOCH DREI"**

Das Projekt "Betriebliches Mobilitätsmanagement im Bergischen Städtedreieck – BMM HOCH DREI" er-probt und analysiert die Möglichkeiten zur flächendeckenden Einführung von BMM in den Quartieren der Modellregion (Remscheid, Solingen, Wuppertal). Aus den Projektergebnissen sollen verallgemeinerbare Erkenntnisse für die Ausweitung von BMM gewonnen werden, die auf ähnliche Strukturen deutschlandweit übertragbar sind. Nähere Informationen zu diesem Projekt finden Sie [hier](#).

---

### **Mobilitätsmanagement in der Schweiz**

Betriebliches Mobilitätsmanagement hat in der Schweiz einen ganz anderen Stellenwert als bei uns. In einem Land, in dem nutzbare Flächen wegen der hohen Alpen Mangelware sind, geht man ganz anders damit um als bei uns. Obwohl auch in Deutschland jeder versiegelte Quadratmeter ein verlorener ist. Ein schönes Beispiel eines großen Unternehmens in Zürich finden Sie [hier](#).

## **Kommunales Mobilitätsmanagement**

### **DECOMM: Deutsche Konferenz für Mobilitätsmanagement tagte 2016 zum fünften Mal**

Als erfolgreich etablierte bundesweite Informations- und Netzwerkplattform leistete die fünfte Deutsche Konferenz für Mobilitätsmanagement (DECOMM) erneut einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung der Potenziale des Mobilitätsmanagements. Rund 170 Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet und dem angrenzenden Ausland kamen

am 22. und 23. September in Darmstadt zusammen, um sich über die neuesten Mobilitätstrends zu informieren und auszutauschen. Die Präsentationen und weitere Informationen zur fünften DECOMM finden Sie [hier](#).

---

### **BMUB: Eine vollständige Dekarbonisierung des Verkehrssektors ist möglich**

Eine Studie vom BMUB zeigt: Eine vollständige Dekarbonisierung des Verkehrssektors ist möglich – und es gibt verschiedene Optionen dafür. Dazu muss die Energiebasis des Verkehrs auf erneuerbare Energien umgestellt werden. Und: Effiziente Fahrzeuge und Verkehrsträger müssen Vorrang haben. Letzteres ist aus zwei Gründen besonders wichtig. Zum einen spart es viele Kosten, wenn auch erneuerbare Energien nicht unnötig vergeudet werden. Und zum anderen erhöht es die Lebensqualität drastisch, wenn neben einer Energiewende auch mehr umweltschonendere Verkehrsmittel zum Einsatz kommen. Nähere Informationen und Praxisbeispiele für Kommunen finden Sie [hier](#).

---

### **1. Mobilitätskonferenz „Mobil sein - mobil bleiben in Siegen-Wittgenstein“**

Auf dem Weg zur Erstellung eines Integrierten Mobilitätskonzeptes ist der Kreis Siegen-Wittgenstein nun mit einer 1. Mobilitätskonferenz gestartet und hat dabei deutlich gemacht, dass Mobilität in der ländlichen geprägten Region ein wesentliches Zukunftsthema ist. Zusätzlich wird die Kreisverwaltung im Rahmen des Wettbewerbs "Kommunales Mobilitätsmanagements" bei der Umsetzung eines Kommunalen Mobilitätsmanagements vom Zukunftsnetz Mobilität NRW betreut. Nähere Informationen dazu finden Sie [hier](#) und auch [hier](#).

## **Ländlicher Raum**

### **BBSR & BMVI: Vernetzter Verkehr in ländlichen Räumen**

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) hat gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) langfristig tragfähige, integrierte Mobilitätskonzepte für ländliche Räume entwickelt. Die innovativen Ansätze beziehen verschiedene Verkehrsträger ein und lassen sich dank Baukastensystem auf andere Regionen übertragen. Nähere Informationen und den Download finden Sie [hier](#).

---

### **BMUB: Städtebauförderung soll auch den ländlichen Raum stärken**

In ländlichen, dünn besiedelten Räumen sind vor allem kleinere Städte und Gemeinden wichtige wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zentren und Ankerpunkte für die Sicherung der Daseinsvorsorge. Sie erfüllen mit ihrem Infrastrukturangebot elementare



zentralörtliche Versorgungsfunktionen für die Gemeinden und dörflich geprägten Orte im Umland. Von der Städtebauförderung profitieren besonders kleinere Städte und Ortschaften. Sie erhalten fast die Hälfte der Bundesmittel. So können sie wichtige Investitionen tätigen, damit sie als lebenswerte Orte für Wohnen, Kultur und Arbeit erhalten und erneuert werden, die Innenstädte und Ortskerne können so gestärkt und die Daseinsvorsorge gesichert werden. Nähere Informationen zu dieser Förderung finden Sie [hier](#).

## Schulen / Kinder

### **Geänderte StVO: Eltern dürfen auf dem Gehweg mitradeln**

Ab 2017 dürfen Eltern ihre Kinder beim Radfahren auf dem Gehweg begleiten. Das neue Gesetz soll Familien motivieren, mehr alltägliche Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Nähere Informationen zu dieser Gesetzesänderung finden Sie [hier](#).

---

### **Gehspaß statt Elterntaxi in Bergisch Gladbach**

Die Stadt Bergisch Gladbach hat im Stadtteil Hand drei „Elterntaxi-Haltestellen“ rund um die zwei Grundschulen markiert. Dort können die Eltern seit dem 25.10.2016 ihre Sprösslinge gefahrlos und ohne Verkehrschaos absetzen. Der Weg bis zum Schultor ist auch für die Kleinsten nicht zu verfehlen, denn gelbe Fußabdrücke auf Pflaster und Asphalt weisen die Richtung – und warnen alle übrigen Verkehrsteilnehmer, dass hier Schüler unterwegs sind. Zum Gelingen des Projekts sollen außerdem eine bereits durchgeführte umfassende Elterninformation und das „Verkehrszähmer-Programm“ beitragen. Nähere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

---

### **Oberhausens erste Spielstraße auf Zeit**

Pünktlich zum Weltkindertag am 20. September 2016 ist in Oberhausen die erste Spielstraße auf Zeit eingerichtet worden. Dazu ist die Altenberger Straße gesperrt und das Festgelände auf die Altenberger Straße und den Altenberger Park ausgeweitet worden. Auf der Straße waren die Kinder u. a. zum Malen und Spielen eingeladen. Nähere Informationen zu dieser Aktion finden Sie [hier](#).

---

### **Schulwegpläne: Best-Practice-Beispiele aus der Schweiz**

Die Schulwegsicherheit ist ein wichtiges Thema für die Gemeinden, die für eine gute und sichere Zugänglichkeit der Schulen verantwortlich sind. Der Schulwegplan ist ein

Werkzeug, das neuralgische Punkte identifiziert und den Schulweg aktiv fördert. Ein paar Schweizer Beispiele finden Sie [hier](#).

## Senioren

### **4. Fachtagung Mobilitätsmanagement für Senioren "Öffentliche Räume für Alle"**

Am 22. März 2017 findet in Essen die 4. Fachtagung Mobilitätsmanagement für Senioren mit dem Titel "Öffentliche Räume für Alle" statt. Im Fokus der 4. Fachtagung des Zukunftsnetz Mobilität NRW stehen die Rückeroberung des öffentlichen Raums und eine fußgängerfreundlichen Verkehrsplanung. Diese ist insbesondere für ältere Menschen von hoher Bedeutung. Ziel ist die Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität in unseren Städten und Gemeinden und die Mobilitätssicherung gerade für ältere Menschen. Das Programm und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

---

### **Unfallforschung: Versicherer wollen Fahrtauglichkeitstests für ältere Autofahrer**

Die Unfallforschung der Versicherer (UDV) will Senioren über 75 Jahren zu Fahrtests verpflichten, mit denen sie ihre Fahrtauglichkeit nachweisen. Grund ist die hohe Unfallgefahr: bei drei von vier Unfällen, in die über 75-jährige Autofahrer verwickelt sind, wurde der Unfall auch von ihnen verursacht. Allerdings sollen die Senioren vorerst selbst entscheiden, ob sie ihren Führerschein abgeben wollen. Nähere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

## Stadtplanung

### **FUSS e.V.: Behebung der Gehwegschäden von Verursachern bezahlen lassen**

Der Bundesrat hat mit großer Mehrheit in seiner Sitzung das Bundesverkehrsministerium aufgefordert, den Bußgeldkatalog anzupassen. Lkw, die baulich gefährdete Brücken widerrechtlich befahren, sollen mit Bußgeldern bis zu 1.000 Euro belegt werden. Der Fachverband Fußverkehr Fuss e.V. unterstützt diese Initiative, hält sie jedoch für inkonsequent: Täglich stehen tausende von Pkw und Lkw auf Gehwegen, die für diese Belastung nicht geplant und gebaut wurden. Die Gehwege werden damit von den widerrechtlichen Nutzern beschädigt und müssen von den Kommunen repariert werden. Nähere Informationen zu dieser Forderung finden Sie [hier](#).

---

### **Oldenburg: Ampelphasen werden vom Radverkehr bestimmt**

Wärmebildkameras verkürzen die Stehzeit nach Bedarf – je mehr Radler, desto länger die Grünphase. So kann besser auf die Schüler-Massen morgens und mittags reagiert werden. Nähere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

---

### **Fußgängerzone oder Rad-Fuß-Zone?**

Ob und wie eine Öffnung von Fußgängerzonen für den Radverkehr zu empfehlen ist, untersucht das vom Bundesverkehrsministerium geförderte Projekt der Fachhochschule Erfurt „Mit dem Rad zum Einkauf – Konflikte und Potenziale bei der Öffnung von Fußgängerzonen für den Radverkehr“. Nähere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

---

### **Martin Randelhoff: Stadt formt Mobilität formt Stadt**

Gebaute Strukturen und Mobilität bedingen sich seit jeher gegenseitig. Durch Stadtentwicklung und Städtebau werden Räumen einzelne oder mehrere Funktionen zugewiesen, neue soziale und wirtschaftliche Verflechtungen entstehen. Einen ausführlichen Artikel von Martin Randelhoff zu diesem Thema finden Sie [hier](#).

---

### **Seattle beginnt stadtweit das Tempolimit zu senken und investiert massiv in den ÖPNV**

In Seattle tut sich so Einiges. So hat die Stadt begonnen, das Tempolimit auf 40 km/h abzusenken und will den ÖPNV in der Stadt massiv ausbauen und optimieren. Näheres dazu finden Sie [hier](#) und [hier](#).

---

### **FAZ-Bericht: Paris sagt Autos den Kampf an**

Nach Angaben der französischen Stadtverwaltung zeigt die neue Pariser Verkehrspolitik bereits erste Erfolge: Demnach hat sich die Anzahl der täglich verkehrenden Fahrzeuge im Zentrum von 43.000 auf 36.000 reduziert. Den Bericht finden Sie [hier](#).

---

## **Verkehrssicherheit**

### **Bundesweite Aktionswoche Alkohol vom 13. – 21. Mai 2017**

Die Aktionswoche Alkohol findet alle 2 Jahre statt. Vom 13. bis 21. Mai 2017 wird die Aktionswoche bereits zum 6. Mal aufgelegt. Die Aktionswoche Alkohol wird seit 2007 alle zwei Jahre von der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) geplant, veranstaltet und koordiniert. Ziel ist es, das Motto „Alkohol? Weniger ist besser!“ in die

Öffentlichkeit zu tragen und die Menschen in Deutschland mit persönlicher Ansprache in ihren unterschiedlichen Lebensbereichen zu erreichen. Nähere Informationen zu der Aktionswoche finden Sie [hier](#).

---

### **Start der DVR-Kampagne „Vorsicht Sekundenschlaf!“**

Müdigkeit am Steuer ist verbreiteter und gefährlicher als oft angenommen. Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) hat daher mit Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) die Aufklärungskampagne „Vorsicht Sekundenschlaf! Die Aktion gegen Müdigkeit am Steuer.“ ins Leben gerufen. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

---

### **UDV: Fortbildung von Unfallkommissionen**

Unfallkommissionen sind für die Durchführung der örtlichen Unfalluntersuchungen an Unfallschwerpunkten zuständig. Die Unfallforschung der Versicherer (UDV) hat ein zeitgemäßes Fortbildungscurriculum mit Schulungsmaterialien zur Vermittlung aktueller und vertiefender Erkenntnisse für die Unfallkommissionsarbeit konzipieren und evaluieren lassen. Nähere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

---

### **DVR-Leitfaden „Fahrradsicherheit für Geflüchtete und Zugewanderte“ erschienen**

Fahrrad fahren will gelernt sein. Ein sicheres Körpergefühl und die Fähigkeit, das Gleichgewicht zu halten, sind wichtige Voraussetzungen. Doch auch die Verkehrsregeln müssen beherrscht werden. Im Rahmen der Kampagne „German Road Safety“ haben der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) und die Deutsche Verkehrswacht (DVW) nun einen Trainingsleitfaden „Fahrradsicherheit für Geflüchtete und Zugewanderte“ zusammengestellt. Den Leitfaden können Sie [hier](#) herunterladen.

## **Vernetzte Mobilität**

### **Studie zu Mobilität und Gesundheit**

Deutlich weniger krank durch regelmäßige Bewegung, so lautet das Fazit einer Masterarbeit, die von Juliane Kemen, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Goethe-Universität in Frankfurt/M in Kooperation mit der EcoLibro GmbH vorgestellt wurde. So empfiehlt die World Health Organisation (WHO) mindestens 150 Minuten wöchentlich

körperliche Aktivitäten im Alltag. Nähere Informationen zum Ergebnis dieser Masterarbeit finden Sie [hier](#).

---

### **Kabinettsbeschluss zum CarSharing-Gesetz**

Die Realisierung des neuen CarSharing-Gesetzes nimmt Fahrt auf: Am Mittwoch den 21.12.2016 legte das Kabinett dem Bundesrat einen Gesetzentwurf zur Prüfung vor. Für stationsbasierte Anbieter können nach Inkrafttreten des Gesetzes unternehmensbezogene Stellplätze im öffentlichen Raum rechtssicher eingerichtet werden. Eine entsprechende Meldung dazu finden Sie u.a. [hier](#).

---

### **Projektendbericht: Mobilität in Nordrhein-Westfalen**

Die Studie "Mobilität in Nordrhein-Westfalen. Situation und Zukunftsperspektiven" ist das Ergebnis des Projekts "Mobilität in NRW" des Wuppertal Instituts im Auftrag der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Drei grundlegende Strategien für die Entwicklung einer sozial-ökologisch nachhaltigen Verkehrsstruktur werden vorgeschlagen: Verkehr vermeiden, Verkehr verlagern, Verkehr verbessern. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

---

### **Leitfaden des bayerischen Innenministeriums "Mit dem Rad zum Bahnhof"**

Die Broschüre Planung, Bau und Unterhalt von Bike-and-Ride-Anlagen an Haltestellen und Bahnhöfen wurde von einem Arbeitskreis erstellt, der sich im Rahmen des von der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr und dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club Landesverband Bayern e. V. veranstalteten Workshop "Fahrrad und Bahnhöfe in Bayern" gebildet hat. Den Download-Link zur Broschüre finden Sie [hier](#).

## **Wohnen**

### **Zukunftsnetz Mobilität NRW erarbeitet Muster-Stellplatzsatzung**

Der Landtag NRW hat eine neue Landesbauordnung NRW (LBO NRW) beschlossen. Darin werden die Kommunen in §50 ermächtigt, die „Pflicht zur Herstellung von Stellplätzen“ in Satzungen zu regeln. Nach einer kurzen Übergangsfrist, entfällt ab dem 01.01.2019 die generelle Stellplatzpflicht. Das Zukunftsnetz Mobilität NRW möchte die Kommunen mit einer Musterstellplatzsatzung, einer Musterstellplatzablösesatzung und einem begleitenden Leitfaden in Zusammenarbeit mit den drei kommunalen Spitzenverbänden und der AGFS bei ihrer Arbeit unterstützen. Nähere Informationen zu diesem Prozess finden Sie [hier](#).

---

## **ISOE-Werkstattbericht WohnMobil: Neue Geschäftsmodelle in der Wohnungswirtschaft?**

Im Projekt WohnMobil unter der Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung geht es darum, Konzepte für die Planung und Umsetzung gemeinschaftlicher Mobilitäts- und Wohndienstleistungen und gemeinsamer Flächennutzungen zu untersuchen. Zusammen mit den Praxispartnern des Projekts werden innovative Angebote, Dienstleistungen und Aktivitäten zur gemeinsamen Nutzung von Autos, Fahrrädern, Räumen, Freiflächen und Geräten entwickelt und erprobt. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

### **Termine**

#### **VDV: 3. Symposium Multimodalität**

31.01.17 bis 01.02.17 in Osnabrück | Haben Busunternehmen eine Zukunft? Wie bekommt man den Sharing-Anteil von heute 0,5% auf über 50%? Welche Rolle spielen die Verkehrsunternehmen in der digitalen Mobilität? Welche Rolle spielt die DB AG im multimodalen Markt? Diese und weitere Fragen sollen beim 3. VDV-Symposium zur Multimodalität diskutiert werden.

---

#### **BCS: Gute Beispiele der CarSharing-Förderung in Kommunen**

07.02.17 in Kassel | CarSharing wird in mehr als 540 deutschen Städten und Gemeinden angeboten. Die verkehrs- und umweltentlastende Wirkung durch die stationsbasierten CarSharing-Angebote ist in zahlreichen Studien bereits unstrittig belegt

---

#### **Fahrradakademie: Radkultur schaffen - und nutzen!**

08.02.17 in Dortmund | Bewegung, Begeisterung, Lifestyle - Radfahren ist mit vielen positiven Attributen belegt.

---

#### **AGFS-Kongress 2017: 200 Jahre Fahrrad**

16.02.17 in Essen | Vor 200 Jahren erfand der Pionier Karl Drais 1817 in Mannheim seine Laufmaschine.

---

#### **BUVKO 2017 in Wuppertal: „Lebens(t)raum Straße – ökologisch und sozial“**

---

10.03.17 bis 12.03.17 in Wuppertal | Der 21. Bundesweite Umwelt- und Verkehrs-Kongress BUVKO findet vom 10. - 12. März 2017 an der Bergischen Universität Wuppertal statt.

---

#### **4. Fachtagung Mobilitätsmanagement für Senioren "Öffentliche Räume für Alle"**

22.03.17 in Essen | Am 22. März 2017 findet in Essen die 4. Fachtagung Mobilitätsmanagement für Senioren mit dem Titel "Öffentliche Räume für Alle" statt. Im Fokus der 4. Fachtagung des Zukunftsnetz Mobilität NRW stehen die Rückeroberung des öffentlichen Raums und eine fußgängerfreundlichen Verkehrsplanung. Diese ist insbesondere für ältere Menschen von hoher Bedeutung. Ziel ist die Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität in unseren Städten und Gemeinden und die Mobilitätssicherung gerade für ältere Menschen.

---

#### **5. Nationaler Radverkehrskongress**

03.04.17 bis 04.04.17 in Mannheim | Im Zeichen des Jubiläums 200 Jahre Fahrrad steht der 5. Nationale Radverkehrskongress am Montag, 3. und Dienstag, 4. April 2017 im Congress Center Rosengarten in Mannheim.

---

#### **ECOMM – European Conference on Mobility Management**

31.05.17 bis 02.06.17 in Maastricht | The main theme of ECOMM 2017 is 'Teaming-up for liveable cities'. With this theme the ECOMM 2017 conference wants to explore how a continuous improvement in the quality of life and health in cities can be realized. We would like to invite you to come and join us in Maastricht from 31 May – 2 June 2017.

---

Alle weiteren Termine finden Sie [auf der Webseite](#).

---

#### **Kontakt:**

Ministerium für Bauen, Wohnen,  
Stadtentwicklung und Verkehr des Landes  
Nordrhein-Westfalen  
Evelin Unger-Azadi  
40190 Düsseldorf  
Telefon: +49 (0)2 11 / 3843 - 3254  
E-Mail: [evelin.unger-azadi@mbwsv.nrw.de](mailto:evelin.unger-azadi@mbwsv.nrw.de)

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH  
Geschäftsstelle Zukunftsnetz Mobilität NRW  
Andreas Falkowski  
Glockengasse 37-39  
50667 Köln  
Tel. : 0221/20808-740  
E-Mail: [andreas.falkowski@vrsinfo.de](mailto:andreas.falkowski@vrsinfo.de)

Mit freundlicher Unterstützung von:

Ministerium für Bauen, Wohnen,  
Stadtentwicklung und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wenn Sie keine E-Mails mehr von uns bekommen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

MailChimp